

Gemeindebrief

Neues von Swisscom für Behörden und Politik

Analoges Telefon ade – wird nun wirklich alles anders?

Glaubt man bestimmten Schlagzeilen in den Medien, zieht Swisscom 2017 das Telefonkabel aus. Nimmt man von der Übertreibung Abstand, wird klar: Die Telefonie auf dem Festnetz bewegt sich dorthin, wo sich unsere Daten schon lange austauschen, auf eine Plattform, die über das Internet Protokoll funktioniert. Spezialisten sprechen von All IP.

Weltweit wird die herkömmliche (analoge) Festnetztechnologie auf das Internet Protokoll (IP) umgestellt. So auch in der Schweiz. Swisscom hat deshalb im letzten Frühjahr breit informiert, dass sie per Ende 2017 schrittweise auf die IP-Technologie umstellen wird. Die verkürzte Schlagzeile «Ende der analogen Telefonie» warf bei Bürgern und Gemeinden Fragen auf. In dieser Schwerpunktnummer versuchen wir diese zu beantworten.

Es gab schon immer Modernisierung

Aus der Informatik sind wir uns regelmässige Ablösungen der Betriebssysteme gewohnt. Wir wissen aus Erfahrung, dass unser Computer weiterhin funktioniert und wir immer einfacher arbeiten konnten. In der Telekommunikation kennen wir auch solche Technikwandel – nur sind wir uns dessen nicht so bewusst. Deshalb ein kurzer Blick zurück: Zur analogen Telefonie



Eine gemeinsame Basis ermöglicht die Kommunikation unter noch mehr Endgeräten und neue Möglichkeiten in der Anwendung.

Was ist All IP?

Bei All IP laufen Datenübertragung, Festnetztelefonie, TV, Mobiltelefonie (bis zur Antenne) und Internet über ein und dasselbe Netz. Auf diesem Netz sprechen alle Dienste gewissermassen die «gleiche Sprache» nämlich Internet Protokoll, kurz IP.

Damit kommunizieren sie untereinander und tauschen Daten aus – und ermöglichen in Zukunft ganz neue Dienstleistungen und Produkte.

Neu ist im Speziellen, dass das Festnetztelefon die Gespräche nicht mehr in analogen Signalen übermittelt sondern wie alle anderen Dienste in IP-Datenpaketen.

gesellte sich in den 1990er Jahren der digitale Anschluss (ISDN). Damit wurde es möglich, vom gleichen Anschluss aus mehrere Geräte anzuschliessen; Fax und Internet konnten benutzt werden, während man telefonierte. Möglich gemacht hat dies die Digitalisierung in der Telekommunikation.

Kommunikation über Internet Protokoll

Eine solche Generationenablösung steht nun erneut an. Seit Jahren kommunizieren und arbeiten wir immer mehr über das Internet Protokoll (IP). Ende 2017 will Swisscom den Umbau der Infrastruktur abgeschlossen haben. Die Kommunikation erfolgt dann «All IP», also inklusive Festnetztelefonie über das Internet Protokoll. Die dazu nötige Modernisierung von Systemen und Infrastruktur hat Swisscom in den letzten Jahren vorangetrieben.

Teil dauernder Erneuerung

Seit Jahren investiert Swisscom mehr als CHF 1,7 Mia. pro Jahr in Netz, Technik und IT, um den aktuellen Bedürfnissen der modernen Gesellschaft nachzukommen.

Derzeit stellt sie zwischen 10 000 und 12 000 Anschlüsse pro Woche auf IP um. So nutzen denn auch bereits über 20 Prozent ihrer Kunden die übergreifende IP Technologie.

Inhalt

All IP in der Praxis	2
Tipps und Tricks	3
Telefonkonferenz	4

Was bedeutet die Umstellung auf All IP für die Gemeinden?

Mit All IP wird die Festnetz-Kommunikation einfacher, mannigfaltiger und im Unterhalt günstiger: Eine Chance und ein Anschluss an die Zukunft – für Gemeinden und ihre Bürger. Die wichtigsten Fragen zum Thema All IP beantwortet Michael Treutner, Vertriebsleiter bei Swisscom für die KMU.



Michael Treutner, was unternehmen Sie, um Gemeinden und Bürger auf dem Weg zu begleiten?

Viele Bürger haben Fragen zur Umstellung und zu allfälligen Kosten. Diese Fragen beschäftigen auch auf Gemeindeebene. Größere Gemeinden und Organisationen – etwa Spital- oder Schulverbunde – werden derzeit von ihren Ansprechpersonen bei Swisscom kontaktiert um abzuklären, welche Vorkehrungen zu treffen sind. Dies machen wir auch bei Gemeinden mit grösseren Telefonanlagen, die schon bald ausgedient haben. Privatkunden und die Mehrheit der kleineren Gemeinden werden über neue Angebote in die IP-Welt überführt. Sie erhalten also von selbst die aktuellsten Möglichkeiten aus der Kommunikationswelt.

Wann sollte eine Gemeinde handeln, um bestehende Kommunikationslösungen zu ersetzen?

Wie bei jeder Neuanschaffung lohnt es sich, sich Gedanken über allfällige weitere Änderungen zu machen. Steht ein Zusammengehen mit einer anderen Verwaltung, gar eine Fusion mit einer anderen Gemeinde an? Sollen Mitarbeitende der Verwaltung oder Behördenmitglieder auch von zu Hause aus oder unter-



Alt, schön und dank Adapter auch weiterhin brauchbar.

Privatkunden und die Mehrheit der kleineren Gemeinden werden über neue Angebote in die IP-Welt überführt.

wegs arbeiten können? Müssen Prozesse angepasst oder andere Voraussetzungen geschaffen werden? In jedem Fall lohnt es sich, heute schon mit den Abklärungen zu beginnen, um rechtzeitig bis 2017 die Umstellung abgeschlossen zu haben.

Wer kann mich beraten, wenn ich in der Gemeindeverwaltung neue Lösungen nutzen will?

Unsere Berater und Fachspezialisten beraten Sie gerne. Daneben können Ihnen in den meisten Fällen Ihre gewohnten Ansprechpartner, also Ihr Elektriker oder IT-Partner, helfen. Sie kennen Ihre Bedürfnisse seit Jahren und sind in Ihrer Nähe. Zusätzlich hat Swisscom im Internet für alle Kunden Erläuterungen zum Thema All IP bereitgestellt. Hier finden Sie Basisinformationen und weiterführende Dokumente, die Ihnen helfen sich zu orientieren.

Wird es plötzlich einen Schlussstrich geben und nichts funktioniert mehr?

Swisscom wird niemanden hängen lassen: Erfahrungsgemäss tauchen mit Veränderungen stets viele Fragen auf. Wir versuchen die meisten davon frühzeitig zu beantworten. Wir arbeiten schon eine Weile an der Ablösung und haben erkannt, was unsere Kunden beschäftigt. Deshalb gehen wir davon aus, dass Ende 2017 alles auf All IP umgestellt sein wird. Bis dahin werden wir die herkömmliche Technologie weiterhin unterstützen. Aber: Ersatzteile und Fachwissen sind schon heute rar, weshalb die Umstellung nicht länger hinausgezögert werden sollte.

Wir versuchen die meisten Fragen frühzeitig zu beantworten.

Was müssen wir bei gemeindeeigenen Anlagen beachten?

Wir wissen, dass es in diversen Bereichen der Gemeinden spezielle Lösungen gibt. Deshalb ist es wichtig, dass sich die Gemeinden vorab Gedanken über folgende Fragen machen: Sind alle

Das ist der Mehrwert von All IP

Bessere Qualität, neue Services

- Bereits heute bietet Swisscom Privatkunden IP-basierte Festnetztelefonie. Neben der hervorragenden Sprachqualität bietet die neue Technologie zahlreiche weitere Vorteile. So können unerwünschte Anrufe einfach blockiert werden und bei eingehenden Anrufen wird der Name angezeigt.

Flexibel und unabhängiger arbeiten

- Unternehmen profitieren von neuen Möglichkeiten der Zusammenarbeit etwa von integriertem Instant Messaging, gemeinsamem Arbeiten an einem Dokument (Document Sharing) oder dank Cloud-Lösungen dem Transferieren und Synchronisieren von Dokumenten, Desktop Sharing oder der Möglichkeit, externen IT-Support auf dem Computer zuzulassen.
- All IP stellt neue Funktionen bereit, mit denen unabhängig vom Standort und Gerät gearbeitet werden kann und der Nutzer jederzeit von allen Geräten aus Zugriff auf seine Daten und Dokumente hat. Damit vereinfachen sich Kommunikation und Zusammenarbeit.
- Die Sprachqualität erhöht sich, Zusatzdienste wie Anrufe blockieren, Anrufumleitung und viele mehr sind bereits in der modernen Business Telefonie integriert.
- Online-Meetings ermöglichen Einsparpotential bei den Reisekosten und fördern die Nachhaltigkeit des Unternehmens.



Bei guter Planung geht die Umstellung auf All IP stressfrei über die Bühne.

Anschlüsse bekannt? Versteckt sich noch irgendwo eine Steuerung, an die man nicht gedacht hat? Gibt es Anschlüsse, die es gar nicht mehr braucht? Sind Alarmanlagen oder Schutzeinrichtungen von der Umstellung betroffen? Welche Außenstellen möchten Sie schon lange in ein Netzwerk einbinden? Wenn Sie sich über diese und weitere Fragen Klarheit verschafft haben, kann eine Lösung implementiert werden. Rechnen Sie genügend Zeit für Umstellung und Schulung ein. So steht einem einfachen Übergang nichts im Wege. Swisscom wird Sie dabei wo immer möglich unterstützen.

Wie zuverlässig ist die IP-Technologie?

Die IP-Technologie funktioniert so zuverlässig wie die herkömmliche Festnetztechnologie. Das Internet Protokoll bewährt sich im Datenbereich seit Jahrzehnten. Leider schützt uns auch

die modernste Technik noch nicht vor Kabelbeschädigungen oder gröberen Schäden nach Unwettern.

Alle Geräte auf All IP brauchen aber eine sichere Stromzufuhr?

Dem ist so: Ein Kontakt ist nur möglich, wenn Strom vorhanden ist. Dies hat uns gerade in selten benutzten aber im Notfall wichtigen Geräten – etwa Liftalarmen oder Alarmanlagen – vor grossen Fragen gestellt. Mittlerweile sind diese weitgehend beantwortet. Außerdem können wichtige Anwendungen etwa wie Steuerungen der Wasserversorgung mit einer unterbruchfreien Stromversorgungsanlage (USV) ausgerüstet werden, um auch bei Stromausfall weiterhin in Betrieb zu bleiben

Ist es ratsam, sich mit dem Kanton abzustimmen?

Erfahrungsgemäss haben grössere Einheiten mehr Ressourcen, um etwas Neues aufzubauen. Für einzelne Bereiche wie Sicherheit, Schulen oder Krankenhäuser kann sich diese Erfahrung positiv auf einzelne Gemeinden auswirken, insbesondere, wenn organisatorische Anpassungen anstehen. In kleineren Gemeinden hält sich die Komplexität aber meist in Grenzen: Das Gespräch mit Ihrem Fachmann oder unseren Beratern hilft Ihnen bei Ihren spezifischen Bedürfnissen weiter.

Was sagen wir unseren Bürgern, die mit einem einfachen Telefon zufrieden sind? Werden sie plötzlich nicht mehr telefonieren können?

Auch wenn viele Senioren zu den aktivsten Internetnutzern gehören, ist uns

bewusst, dass in vereinzelten Haushalten noch alte Wandtelefone und Wählscheibentelefone existieren. Grundsätzlich wird deren Funktion nicht mehr unterstützt. Mit einem speziellem Adapter lassen sich jedoch auch diese Geräte weiterhin benutzen. Praktisch alle anderen Telefone können auch mit dem Internet Protokoll genutzt werden. Unser oberstes Ziel ist es, dass alle weiterhin telefonieren können. Unter dieser Prämisse wird sich Swisscom auch wieder um die Erbringung der Grundversorgung ab 2018 bemühen.

Kann ich mich weigern, den Wandel mitzumachen?

Die Weiterentwicklung unserer Technologien schreitet weltweit voran; dagegen kann man sich nicht stemmen. Allerdings: Wenn Sie gar nicht mehr oder nur noch über den mobilen Anschluss erreichbar sein wollen, brauchen Sie nichts zu ändern. Die mobilen Endgeräte sind nämlich von der Umstellung auf All IP nicht betroffen.

Gerne beraten wir Sie, wie Sie Ihre Kommunikationsmittel optimieren können. Auf dem neusten Stand vereinfacht Kommunikation das Leben, und All IP kann im Alltag ein echter Helfer werden.

Tipps und Tricks

- Wenn Sie Ihre Hausanlage ohnehin erneuern wollen: Sprechen Sie mit Ihrem Kommunikationsspezialisten oder mit uns. Der optimale Moment für einen Wechsel kann so bestimmt werden, dass er Ihnen Zeit für Prozessanpassungen lässt.
- Verbessern Sie die Kommunikationslösung in Ihrer Gemeinde: Moderne Bürolösungen ermöglichen die Trennung von Privat- und Amtsnummer, die Weiterleitung von Anrufen auf ein anderes Gerät oder die gemeinsame Bearbeitung von Protokollen und Projekten. Kurz: Sie vereinfachen die Arbeit.
- Haben Sie Fragen zu Anlagesteuerungen oder Alarmauslösern, melden Sie sich bei Ihrem IT-Spezialisten oder Elektriker, der sie Ihnen geliefert hat. Gemeinsam haben wir Branchenlösungen erarbeitet und Fachleute geschult.

Ihre Frage – unser Kontakt

www.swisscom.ch/ip

Wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Kundenberater oder die Hotline für KMU 0800 055 055 (Nachwahl 2 für Beratung).

Bürgerinnen und Bürger, die mit Fragen zu Ihnen kommen, verweisen Sie bitte auf unsere Internetseite www.swisscom.ch/ip oder auf die Gratisnummer 0800 800 800

Für flexible Meetings ohne Sitzungszimmer

Telefonkonferenzen von Swisscom sparen Zeit und Geld.

Die Geschicke der meisten Schweizer Gemeinden werden von Milizpolitikern gelenkt. Diese sind in ihren Berufen oft so stark engagiert, dass es schwer fällt, gemeinsame Sitzungstermine zu finden. Auch verzichten potenzielle Interessenten auf ein Amt im Dienst der Gemeinde, weil sie den hohen Zeitaufwand fürchten. Für die zeitliche Optimierung bieten sich die Conferencing Services von Swisscom als hilfreiche Instrumente an: Mit ihnen treffen sich

Gemeindebehörden an Telefon- oder Video-konferenzen, ohne ihre Arbeitsplätze verlassen zu müssen. Oder sie wählen sich von unterwegs ein.

Aus dem Leben gegriffen

Wir stellen Ihnen ein Beispiel vor, das sich auch in Ihrer Gemeinde abspielen könnte: Der

Bau der neuen Mehrzweckhalle schreitet gut voran. Schon bald kann das neue Juwel der Gemeinde eröffnet werden. Doch zuvor sind noch einige Fragen zu klären. So wünscht der Turnverein eine zusätzliche Garderobe, und die Grundwassersituation präsentiert sich anders als erwartet. Der Bauvorsteher der Gemeinde möchte die offenen Fragen möglichst rasch mit dem Bauunternehmen und seinen Gemeinderatskollegen diskutieren.

Ein Anruf, ein Mail – und schon steht der Termin

Der Bauvorsteher weiß, wie er seine Kollegen, den Bauleiter und den Architekten am einfachsten versammelt: Er ruft den Swisscom Concierge Service an und lässt ihn für den folgenden Tag eine Telefonkonferenz aufsetzen. Kurze Zeit später erhält er ein E-Mail mit dem genauen



Nicht immer bleibt Zeit für eine
Besprechung vor Ort.

Termin, der Einwählnummer und dem PIN-Code. Ebenfalls per E-Mail lädt er jetzt umgehend alle seine Gesprächspartner zum Telefon-Meeting ein.

Einfach und ohne Aufwand zusammenkommen

Zum vereinbarten Zeitpunkt wählen sich alle Beteiligten mit der erhaltenen Nummer und dem PIN-Code in die Konferenz ein. Der PIN-Code und die sichere Conferencing-Plattform von Swisscom garantieren, dass nur Berechtigte teilnehmen und dass die Vertraulichkeit gewahrt ist. Der Bauverantwortliche leitet die Sitzung effizient, und innerhalb von 30 Minuten sind alle offenen Fragen geklärt. Seine Gemeinderatskollegin, die für die Finanzen zuständig ist, macht zum Schluss eine Rechnung: «Wir sind heute sieben Personen an der Sitzung. Jede davon hat rund eine halbe Stunde Wegzeit gespart, da wir uns nicht vor Ort treffen mussten. Macht dreieinhalb gesparte Stunden Arbeitszeit. Wenn wir so weitermachen, kann uns niemand mehr sinnlos vertane Zeit vorwerfen!»

Marianna Rodriguez, Swisscom



Ihre Partnerin für Conferencing Services

Müssen auch Sie manchmal dringend eine Besprechung abhalten – können aber die Teilnehmenden nicht an einem Tisch zusammenbringen? Conferencing Services – die Telefonkonferenzen-Lösung von Swisscom – bietet eine schnelle, verblüffend einfache Lösung. Sie können Ihre Telefonkonferenz entweder selber online planen und organisieren. Oder Sie machen es wie der Gemeinderat in unserem Beispiel und delegieren dies an den Swisscom Concierge Service. In jedem Fall sind Sie auf der sicheren Seite: Die Datenübertragung erfolgt verschlüsselt, und alle Daten befinden sich in der Schweiz. Swisscom verrechnet Ihre Telefonkonferenzen transparent auf einer separaten Rechnung, zudem erhalten Sie kostenlose detaillierte Auswertungen zu Ihren Konferenzen.

Mehr Informationen und Beratung
conferencing.swisscom@
swisscom.com
Gratisnummer 0800 800 205
swisscom.ch/conferencing

Impressum

Gemeindebrief für Behörden und Politik

Auflage: 3000

Herausgeber: Swisscom AG, Unternehmenskommunikation, Public Policy, 3050 Bern

Redaktion: public.policy@swisscom.com